

[18860.] **Zahlungs-Aufforderung**  
an alle Handlungen, welche noch mit Saldo-  
resten im Rückstande sind.

Am 31. October breche ich überall die  
Rechnung ab, wo das Conto nicht beglichen  
wurde.

Leipzig, d. 6. October 1863.

**E. A. Seemann.**

[18861.] Um jenen geehrten Herren Kollegen  
entgegenzukommen, die sich noch nicht einer  
meiner ebenso bekannten als zweckmäßigen 3  
Sorten

**Buchhändler-Strazzenpapiere**

sowohl für gebundene als für fliegende  
Strazzen bedienten, habe ich auf mehrseitigen  
besonderen Wunsch noch eine

4. ebenfalls sehr praktische Sorte  
(à Ries 6  $\frac{1}{2}$ )

erscheinen lassen (Soll links, Haben rechts).

Wer sich dafür interessirt, den ersuche  
freundlichst, Gratis-Probe (wozu ich Ausschuss  
verwende) verlangen zu wollen.

Leipzig, October 1863.

**Rob. Hoffmann.**

[18862.] Wir beziehen von jetzt ab nur über  
Leipzig.

Directe Bestellungen erbitten wir umgehend  
per Post.

Frankfurt a/D.

**Hermann Rathke & Co.**

**Collection of foreign Authors.**

[18863.]

Verleger deutscher novellistischer und  
historischer Werke von Bedeutung ersuchen  
wir, wegen Acquisition einer berechtigten Ueber-  
setzung für unsere Collection of foreign Au-  
thors uns stets rechtzeitig (längstens bei  
Beginn des Druckes der Originatausgabe!) Mit-  
theilung machen zu wollen.

**H. Reuhoff & Co.** in Braunschweig.

[18864.] **Zur Nachricht.**

Da wir unser Blatt vom 1. October d. J.  
ab den Herren G. Jägermayer & Co: hier  
zum alleinigen Debit übergeben, ersuchen  
wir von nun an Briefe und Zettel etc., welche  
für die Expedition der „Recensionen“  
bestimmt sind, an die genannten Herren (Com-  
miss. in Leipzig Herr Rob. Hoffmann) ge-  
langen zu lassen, während wir directe Zu-  
schriften an die Redaction nach wie vor an  
uns (hoher Markt 541, 1. Stock) zu richten  
bitten.

Wir ergreifen zugleich diese Gelegenheit,  
Herrn Wilh. Engelmann, welcher bisher  
unsere Commission zu besorgen die Güte hatte,  
für die umsichtige Führung derselben unseren  
wärmsten Dank auszusprechen.

Wien, den 30. Septbr. 1863.

**Die Redaction der „Recensionen“.**

[18865.] Sollte einem der Herren Kollegen der  
jetzige Aufenthalt des Dr. Eduard Löwen-  
thal, früheren Herausgebers des „Zeitgeist“,  
Redacteurs der Wiesbadener Zeitung, bekannt  
sein, so bitte ich, unter Versicherung herzlich-  
sten Dankes, um gef. directe Angabe per Post  
unfrankirt.

Leipzig, den 28. August 1863.

**Otto Voigt.**

[18866.] **C. Krebs-Schmitt**  
in Frankfurt am Main  
empfiehlt seine  
**Buchdruckerei**

den Herren Verlegern zur promptesten, elegan-  
ten und billigsten Herstellung von Werken.  
Die Lieferung geschieht auf Verlangen franco  
Leipzig, Stuttgart, und wird die Verpackung  
an die Sortimentshandlungen nach anher ein-  
gesandten Facturen sowie die sonstige Versen-  
dung unter Garantie übernommen.

[18867.] Wegen Verziehens wird beabsichtigt,  
den Verlag eines sehr gut rentirenden Kreis-  
blattes (das einzige des Kreises), das bei wöchent-  
lich einmaligem Erscheinen jährlich circa 1000  
Thlr. für Insertionsgebühren und außerdem  
noch von Abonnementsgeldern 2 bis 300 Thlr.  
Netto-Gewinn einbringt, nebst dem Hause mit  
Nebengebäuden und schönem Garten, worin  
seit einer langen Reihe von Jahren das Ge-  
schäft betrieben wurde, an einen zahlungs-  
fähigen Mann zu übertragen. Neben der Her-  
ausgabe des Blattes besteht noch eine Hand-  
lung mit Gebet- und Schulbüchern, Formu-  
laren, Schreibmaterialien etc., welche ebenfalls  
mit übertragen werden kann. Ein Theil des  
Kaufpreises kann in Terminzahlungen abge-  
tragen werden.

Reflectenten belieben ihre Franco-Offerten  
an die M. Lengfeld'sche Buchhandlung in  
Cöln unter den Buchstaben H. B. zu richten.

[18868.] **Warnung.**

Die in meinem Verlage erschienenen und  
noch erscheinenden Portraits (Stiche, Litho-  
graphien, Photographien etc.) sind durchweg  
rechtmäßige Abbildungen im Sinne des §.  
29. des Gesetzes vom 11. Juni 1837 und durch  
Eintragung in das vom königl. Ministerium  
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-  
Angelegenheiten geführte Journal vor unbe-  
fugter Nachbildung geschützt. Indem ich dies  
zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich  
zugleich, daß ich jede mir vorkommende unrecht-  
mäßige Vervielfältigung, sowie jede Verbreitung  
derartiger Vervielfältigungen (Photographien  
etc.) der Staatsanwaltschaft zur weiteren Ver-  
folgung übergeben werde.

Berlin, im October 1863.

**Hermann Kaiser.**

Firma: G. H. Schroeder.

**An Verleger.**

[18869.]

Beilagen verbreiten wir gegen eine Ge-  
bühr von 2 Ngr. pr. Hundert durch sämt-  
liche Zeitschriften unseres Verlags.

Leipzig.

**Engl. Kunst-Anstalt**  
von A. H. Payne.

[18870.] Zu Weihnachts-Insertaten em-  
pfehle ich die zeitige Einsendung Ihrer  
Aufträge für die

**Illustrierten deutschen Monatshefte.**

Ausgabe der November-Nummer am  
20. Octbr.

Ausgabe der December-Nummer am  
20. Novbr.

Braunschweig, 1. Octbr. 1863.

**George Westermann.**

[18871.] **Fr. Forschner & Co.,**  
Maler in Leipzig, Thalstraße Nr. 27,  
empfehlen ihr Atelier für Colorit und Ma-  
lerei; vorzüglich anatomische und natur-  
historische Sachen werden gut und billig ge-  
fertigt.

[18872.] **Zum Inseriren**

empfehle ich Ihnen als besonders wirksam die  
von mir debitierte

**Norddeutsche Allgem. Zeitung,**

welche namentlich von dem begüterten und ge-  
bildeten conservativen Publicum viel gelesen  
wird.

Die 5spaltige Petitzeile berechne mit  $1\frac{1}{2}$  Sgr  
und stelle diesen Betrag mit 20% in Rechnung  
oder 25% bei Nachnahme.

Ergebenst

Berlin.

**H. N. Fablich.**

Expedit. d. Nordd. Allgem. Zeitung.

Commis. Hr. Otto Klemm.

[18873.] Zur zweckmäßigsten Verbreitung von  
Anzeigen für das Großherzogthum Luxemburg  
empfehle ich das bei mir in gr. Folio-Format  
erscheinende

**Luxemburger Wort**

(16. Jahrgang),

das bei einer Auflage von über 825 Ex. bei-  
nahe so viele Abonnenten hat, als alle anderen  
hiesigen Zeitungen zusammen, und in allen Ort-  
schaften des Landes gelesen wird. Es eignet  
sich darum auch mehr wie jedes andere Blatt  
zu Inseraten.

Insertions-Gebühren kosten 1 Ngr per  
4spaltige Petitzeile und werden in Jahres-  
rechnung getragen.

Luxemburg, am 1. October 1863.

**Pierre Brück.**

[18874.] **Die**  
**Prager Morgenpost**

hat mit 1. Januar 1863 den VI. Jahrgang  
ihres Bestehens angetreten. Durch die im Herbst  
1858 vorgenommene Erweiterung zu einem na-  
tionalökonomischen politischen Tagesblatte, des-  
sen Tendenz vorzugsweise die Vertretung der  
Landesinteressen Böhmens ist, wurde das Jour-  
nal zu einem der verbreitetsten im Lande.

Der Insertionspreis für die sechsmal ge-  
spaltene Petitzeile (in Großfolio) beträgt ex-  
clusiv Steuer  $\frac{1}{2}$  Ngr.

Ankündigungen, namentlich von populären  
Artikeln, sind in der Regel von gutem Erfolge  
begleitet.

Zur geneigten Inserirung ladet ein  
Prag, 1863.

**Heinr. Mercy.**

[18875.] **Den Herren Verlegern**

empfehlen wir zur Ankündigung ihres Verlages  
die nun in unserem Verlage erscheinende, bei  
der kathol. Geistlichkeit und dem Lehrerstande  
sehr verbreitete Quartalschrift

**Der Schulfreund**

herausgegeben von Pfr. J. H. Schmitz.  
19. Jahrgang. (Aust. 1750.)

Die durchlaufende Petitzeile berechnen  
wir mit nur 1 Sgr.

Trier. **Fr. Link'sche Buchhandlung.**  
Verlags-Conto.